

ist, dieser kleine Ort stehe über den Trümmern einer römischen Ansiedelung.

Von Stampfen bis Malaczka berührt man keinen Ort mehr ($1\frac{1}{2}$ Post), sondern kömmt nur an der einsamen Steinmühle (Kameny - mlyn) vorüber. Die Straße führt durch eine Strecke des ziemlich großen Burwaldes. Malaczka ist ein fürstlich Palffy'scher Markt mit Lustschloß. Bei dem letzteren befindet sich auch die Familiengruft. Der Markt ist meist von Slaven bewohnt. Er liegt am Bache Malina, und hat auch ein Franziskanerkloster. Das schöne Kastell mit 30 Fenstern baute der Palatin Paul Palffy zwischen 1634 — 1650. Es liegt sehr pittoresk. Der Park mit dem Thiergarten ist sehenswerth. Hier und in Uhliska finden sich auch große fürstliche Fasanerien. Die ökonomischen Anlagen in Malaczka verdienen die Beachtung aller Männer vom Fache. Seit 1814 wurden hier unermessliche Arbeiten zur Entwässerung der Sümpfe gemacht, welche die glänzendsten Resultate gaben. Durch mehr als 12000 Klafter Kanalisierung ist hier ein bedeutendes Areal urbaren Landes gewonnen worden. Eben seit 1814 hat man auch mehr als zwölf Millionen Bäume, zum Theile auf den Flugland gebaut, der hier schon anfängt große Landstrecken zu bedecken. Der Ort treibt auch ansehnlichen lebhaften Handel mit Wein, Schlachtvieh und Holz. — 3 Stunden östlich im Gebirge liegt die prächtige Burgruine Blasenstein (Detróke). Die Beste war einst Eigen der berühmten Fugger. Ihre Trümmer biethen eine herrliche Fernsicht. Am Fuße des Berges Pohanska, dessen nördlicher Felsrücken die Ruinen